

# GOETZ STEEGER

Das neue Album: **Am Ende der Parade**

**VÖ:** 17.05.2019

**Label:** Plattenbau

**Formate:** CD, digital

**EAN CD:** 4250137279220

**Bestellnummer:** Broken Silence 07922

**Vertrieb:** Broken Silence

**Labelcode:** 10364



Nach *User* und *Nutzlose Zeugen* ist *Am Ende der Parade* Goetz Steegers drittes Album. Das Epizentrum der vierzehn Songs sind die Texte. Es geht um die Traumata der Gegenwart: Migration und Rassismus, soziale Fallhöhe im späten Neoliberalismus, der rechte Aufmarsch... abgebildet in alltäglichen Beobachtungen und aus verschiedenen Perspektiven. All das fügt sich auf dem Album zu einer Erzählung der Jetztzeit zusammen – mit offenem Ende natürlich, aber keinesfalls ohne Hoffnung.

Alles andere als Nebensache ist dabei die Musik. Goetz Steeger genießt den stilistischen Bruch und die scharfen Kontraste: der melodiös getragene Cellopart während des Straßenbrandes in „Nach Vorne“, der destruktive Gitarrenkrach vorm Tresen des Jobcenters in „Rolex und die Zeit“, die stoische Ruhe eines Kontrabasses, als das Navi im Auto plötzlich Befehle austeilte in „Maurice“. Im Stück „Ankunft“ ist es die ebenso traurige wie wunderschöne Reiseerzählung einer in Deutschland angekommenen Oud und in „Everything Is Free“ das gleichmütige Horn, das wie immer umsonst spielt, aber dafür als einziges Instrument die Tonart hält.

Goetz Steeger selbst ist schon eine Weile unterwegs, tourte mit seinen Bands die Goetzen und Rotes Haus in den letzten Jahrzehnten durch die Clubs, produzierte u.a. die letzten beiden Alben von Franz Josef Degenhardt und ist freier Radioautor u.a. für *Deutschlandfunk Kultur* und den *NDR*. Sein Debütalbum *User* nannte das *Hamburger Abendblatt* einen „Diamanten autonomer Musik“.

Die Besetzung: Goetz Steeger: Vocals, Gitarren, Bass, Keyboards, Tobias b.deutung Unterberg und Niklas Hardt: Cello, Berivan Ahmad: Tambourin, Wassim Mukdad: Oud, Lisa Wulff: Kontrabass, Olve Strelow: Schlagzeug, Sonja Engelhardt: Horn, Matthias Koschnitzke: Gitarre, Siri Keil: Vocals, Lieven Brunkhorst: Saxophon, Philipp Kacza: Trompete, Johnny Johnson: Posaune

## Goetz Steeger live:

30.03.2019 Berlin / Volksbühne (Festival für Musik und Politik) 16:00 Uhr \*

12.04.2019 Hamburg / Rote Flora

02.05.2019 Berlin / Baiz \*

05.05.2019 Hamburg / Gängeviertel (Sängerknaben und Sirenen)

08.05.2019 Reutlingen / Franz K.

14.06.2019 Weimar / Galerie Unartig \*

21.06.2019 Hamburg / Gängeviertel \*

16.08.2019 Finkenwerder / Kulturflut-Festival \*

17.08.2019 Neustadt am Rübenberge / KulturGut Poggenhagen \*

18.08.2019 Berlin / Schiwas Weinkulturhaus \* 11 Uhr

01.09.2019 Berlin / Friedenskirche Grünau (mit u.a.

Justin Sullivan, Berivan Ahmad, Wassim Mukdad) \*

26.10.2019 Hitzacker / Kulturbahnhof \*

\* mit Tobias b.deutung Unterberg

**Weitere Informationen:** <http://www.user-album.de/#home>

## Niels Boeing, Journalist und Schlagzeuger bei Die Handlung, über das Album:

„Ein kühler, vernieselter Juli-Abend in St. Pauli, vier Tage vor dem G20-Gipfel 2017: Goetz spielt mit seiner Gitarre im Arrivati Park. Der Sound dieser Gitarre macht mich gleich hellhörig. Warm, kräftig, dunkel, stellenweise mächtig. Aber es ist keine klassische Rock-Gitarre, die er spielt. Ja, das ist es, sie erinnert mich an Robert Pollard (Guided By Voices).

Dann folgen Textzeilen, die man derzeit fast nirgendwo hört, schon gar nicht im deutschen Radio. Goetz singt von einem Käpt'n auf dem Mittelmeer, der das Sterben der Flüchtenden nicht aufhalten kann. Sein Auftritt war die passende Eröffnung des Arrivati Parks, des Parks der Angekommenen in Hamburg, in dem wir in dieser denkwürdigen G20-Woche einen Raum gegen den Wahnsinn eröffnen wollten, der sich seit Jahren an der EU-Südgrenze abspielt. Das Thema war gesetzt. Monate später hat Goetz es mit einer Urban Citizenship Revue im Hamburger Gängeviertel weitergeführt, einer Mischung aus Songs und kurzen Texten, zu denen ich einige beisteuern sollte. Goetz schickte mir zuvor einige Loops für meine Texte. Ich war

Pressekontakt: Uta Bretsch\_Communications, Beethovenstraße 15, D-50674 Köln

Tel: +49 / (0)221 – 420 44 62; E-Mail: [uta.bretsch@ubcomm.de](mailto:uta.bretsch@ubcomm.de)

Web: [www.ub-comm.de](http://www.ub-comm.de); [www.facebook.com/UtaBretschCommunications](https://www.facebook.com/UtaBretschCommunications)

beeindruckt von der Leichtigkeit, mit der er immer noch mal eine neue rhythmische Idee entwickelte, wie das etwas vertrackt ineinander plockerte. Und von der Intensität, die seine Stücke dann entfalteten, als es so weit war, von all den musikalischen Registern, die er da mir nichts, dir nichts auf der Bühne zog, diesmal auch am Keyboard.

Goetz Steeger ist ein Erzähler. Die abgelutschte Kategorie Singer/Songwriter würde es überhaupt nicht treffen. Als er vor einigen Monaten in unserem kleinen Salon auf St. Pauli mit Tobias b.deutung Unterberg am Cello auftrat, dauerte es nicht lange, bis seine Geschichten den proppevollen Raum an jenem Novemberabend ausfüllten. Diese Geschichten handeln von einer Zeit, in der sich etwas unangenehm schnell zum Unguten verschoben hat und rechte Gedanken Tag für Tag in die bürgerliche Mitte einsickern. Goetz bringt das Dunkle dieser Zeit ohne jede Theatralik zum Klingen. Und er schafft dabei etwas anderes, ganz Erstaunliches: in den Akkorden anzudeuten, dass es keinen Grund gibt, die Zuversicht zu verlieren. Und nun hat er all das auf seinem neuen Album zusammengebracht. Das dunkle Gewitter etwa in „Während wir schliefen“, ein Porträt über kurzen Aufstieg und langen Fall in „Rolex und die Zeit“, flirrende Ironie in „Everything is free“, die Zuversicht: in „Ankunft II“. Und dann das großartige Instrumental-Finale in „Meine Fahrt durchs Zwielight II“. Das Zwielight ist zwar inzwischen eine ausgedehnte Region, so groß wie ein Kontinent. Aber hey, wir werden da durchkommen, und dann... Hören Sie es sich an. Ich glaube, Goetz hat schon eine Ahnung, was uns da erwartet.“